



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/06/033
	Status: öffentlich
Federführend:	Datum: 01.02.2006
Bau- und Umweltamt	Berichterstatter: Peter Borchert
	Erstellt von:
Berichterstattung und Anfragen	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
	BA

Nach Abbruch der Parkpalette wurde mit den Arbeiten für die Platzgestaltung begonnen (Bodenauffüllung, Leitungsverlegungen, Tragschichten, Pflaster, Bordsteine).

Hinsichtlich der Gestaltung und Stellplatzanzahl für die geplante P+R-Anlage an der Hamburger Straße besteht noch Abstimmungsbedarf mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr und der Landesweiten Verkehrservicegesellschaft (LVS). Um eine von der LVS angeregte Reduzierung der Stellplatzanzahl zu vermeiden, wurden vom 21.-23.02. in der Zeit von 6.00-10.00Uhr Zählungen und Befragungen der P+R-Nutzer im Bereich der Hamburger Str. und dem Sky-Parkdeck durchgeführt. Als Ergebnis wurden rd. 130 PKW ermittelt.

Für einen Prognosezeitraum von 15 Jahren und einer jährlichen Zuwachsrate von 1% auf Grund der stetigen Attraktivitätsverbesserung des ÖPSNV-Angebotes ist im Planungsfall von einem Zielbedarf von 150 Stellplätzen auszugehen.

Auf den zur Verfügung stehenden Grundstücken an der Hamburger Straße können unter Beachtung städtebaulicher und gestalterischer Grundsätze maximal ca. 95 Stellplätze errichtet werden. In die Gesamtbeurteilung der P+R-Situation müssen somit auch die 50 städtischen Stellplätze auf dem Sky-Parkdeck einbezogen werden.

2. Neubau Heimstättenstraße vom Birkenweg bis Pfahlweg

Der von den Anliegern in der Informationsveranstaltung am 07.02.06 vorgelegte Entwurfsvorschlag beinhaltet u.a. im Fahrbahnbereich einen Asphaltheinbau (auf vorhandenem Asphalt). Für die Prüfung der Realisierbarkeit wären umfangreiche kostenrelevante Voruntersuchungen und Analysen technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Art erforderlich (Bedingung: frostfreier Boden):

- Tragfähigkeit des streckenweise gerissenen, gebrochenen und verformten Asphalttes
- Zulassung des dynamischen Verfahrens zur Ermittlung der Tragfähigkeit der Tragschichten und des anstehenden Bodens durch die Bundesanstalt für Straßenwesen -Rechtsunwirksamkeit nicht zugelassener/eingeführter Verfahren durch die BAST-
- Tragfähigkeit der Tragschichten und des anstehenden Bodens
- Frostsicherheit der Tragschichten und des anstehenden Bodens
- Unterschiedliches Tragverhalten bei Hocheinbau (18-30cm Asphalt) und in der Verbreiterung der Fahrbahn
- Prüfung der Gewährleistungsfrage ausführender Firmen

- Topografieuntersuchungen hinsichtlich der Anschlüsse der Grundstücke
- Fräsbarkeit des 5,5cm dicken Asphalt
- Nichtbeachtung der DIN hinsichtlich der Verlegung des RW-Kanals im Gehweg
- Höhenkonflikte zwischen RW-Kanal und Hausanschlussleitungen für Schmutzwasser, Gas und Wasser
- Sicherheitsauswirkungen bei Verringerung der Gehwegbreite (Rad fahrende Kinder)
- Auswirkungen bei Verzicht auf Parkplätze, Einengungen, Bäume
- Auswirkungen bei Verzicht auf Schrägborde (Naturborde in der Wilhelmstr.)
- Kostenberücksichtigung für Vermessung, Bestandspläne, Voruntersuchungen
- Kostenberücksichtigung des relativ höheren Ing.- Honorares bei geringeren Baukosten
- Preise der Kostenschätzung (Entscheidend sind die Preise gem. Ausschreibung)
- Übernahme zusätzlicher Prüfkosten externer Gutachter (Ing.-Büro, Labor)

Aus vorgenannten Gründen ist eine weitere Beratung im Bau-PlanA frühestens im April 06 (Sondersitzung) möglich.

3. Erschließung Sondergebiet Oha / P+D-Anlage

Zur Zeit wird die Straßenbeleuchtung installiert.

4. Friedrichstraße, Asphaltoberfläche und Geschwindigkeitsregelung

Auf Grund der durch die Aufgrabungen bedingten Unebenheiten der Fahrbahnoberfläche bleiben bis zur Asphaltierung im Sommer die Tempo 30 - Einschränkungen von der Jürgen-Siensen-Str. bis zur Wilhelm-Schildhauer Str. und von der Von-Helms-Str. bis zum Pracherdamm bestehen.